

**Protokoll
der Sitzung des Arbeitsausschusses der TU Clausthal
am Dienstag, den 25. März 2014
im kleinen Sitzungszimmer der Hochschule**

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr

Ende der Sitzung: 15:20 Uhr

TOP 1 – Begrüßung und Abstimmung über die Tagesordnung

Der Unterzeichner begrüßt die Teilnehmer der Sitzung des Arbeitsschutzausschusses. Die mit der Einladung versandte Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 – Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Da keine Einwände gegen das Protokoll der Sitzung am 4. Dezember 2013 erhoben werden, wird dieses als genehmigt angenommen.

TOP 3 – Unfallzahlen 2013

Der Leitende Sicherheitsingenieur informiert anhand der dem Protokoll beiliegenden Unterlage über das Unfallgeschehen des Jahres 2013. Er weist darauf hin, dass sich das Unfallgeschehen im Rahmen der letzten Jahre hält und keine schweren – besonders erwähnenswerten Ereignisse – zu vermelden sind.

TOP 4 – Bericht der Betriebsärzte

Herr Dr. Seidel berichtet zu den Auswirkungen, die die Änderung der Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) mit sich bringt. Danach ist der Vertrauensschutz der Untersuchten gestärkt worden. Die Ergebnisse der Untersuchung unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht. Sie werden dem Betroffenen ausgehändigt, nicht aber automatisch an den Arbeitgeber weitergegeben. Etwas anderes gilt für Tauglichkeitsuntersuchungen:

Diese Untersuchungen werden auf Anforderung des Arbeitgebers durchgeführt, das Ergebnis steht dem Arbeitgeber zur Verfügung. Herr Seidel weist darauf hin, dass über Art und Umfang dieser Untersuchungen in der Regel eine Betriebsvereinbarung geschlossen werden sollte. Hierüber wird in Kürze ein Gespräch mit dem Hauptamtlichen Vizepräsidenten stattfinden.

An die Ausführungen von Herrn Dr. Seidel schließt sich eine Diskussion zur Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an der TU Clausthal an. Hierzu verweist der Unterzeichner auf die Richtlinie zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz an der Technischen Universität Clausthal, die im April 2012 überarbeitet und unter Systemstelle 8.70.01 im Verwaltungshandbuch der Hochschule veröffentlicht ist („Service“-„Formulare“-„Verwaltungshandbuch“). Der ASA regt an, bei der Einladung zu Vorsorgeuntersuchungen die Mitarbeiter zu bitten, die Gefährdungsbeurteilung mitzubringen.

Weiter weist Herr Dr. Seidel auf die Biostoffverordnung hin. Wird mit Biostoffen gearbeitet, wird ein Biostoffbeauftragter bestellt werden müssen. Die Gefährdungsbeurteilungen müssen entsprechend fortgeschrieben werden. Näheres zu den Ausführungen von Herrn Dr. Seidel ist der Anlage zu entnehmen.

TOP 5 – Verschiedenes

- a) In den letzten Jahren sind bei verschiedenen Gebäuden unter der Aufsicht des Architekten Rüprich die Fassaden saniert worden. Im ASA wird berichtet, dass auf den Dächern dieser Gebäude Anschlagpunkte für Absturzsicherungen (Sekuranten) installiert wurden. Weiterhin wurden bei diesen Gebäuden im Zugangsbereich zu den Dächern Schränke montiert, in denen sich eine persönliche Schutzausrüstung zur Absturzsicherung befindet. Der Arbeitsschutzausschuss empfiehlt der Hochschulleitung eine Regelung zu treffen, die einen sicheren Umgang mit der vorgehaltenen persönlichen Schutzausrüstung gewährleistet. Dies beinhaltet z.B. die Beurteilung der Gefährdungen beim Umgang mit der Schutzausrüstung, die Erstellung der Betriebsanweisung, die Auswahl von geeigneten Personen, deren Schulung und Unterweisung im Umgang und die regelmäßige und wiederkehrende Prüfung der Ausrüstung und der Sekuranten.
- b) Herr Glock berichtet, dass er auf der Homepage des Leitenden Sicherheitsingenieurs im Unterverzeichnis Fachgebiete einen Link zu einer Software zur Auswahl von geeignetem Gehörschutz aufge-

nommen hat. Diese Software wird vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung kostenlos zur Verfügung gestellt.

(<http://www.sicherheit.tu-clausthal.de/fachgebiete/gesundheitsschutz/>)

- c) Herr Knoke berichtet, dass mit dem Ausscheiden des Leiters des Rechenzentrum die Pflege der Software für das Gefahrstoffkataster vom Chemikalienlager übernommen wird.

Anlage: Teilnehmerliste

Clausthal-Zellerfeld, den 26. März 2014
gez. D. Holste, Protokollführer